

Erteilt auf Grund der Verordnung vom 12. Mai 1943

(RGBl. II S. 150)

DEUTSCHES REICH

AUSGEGEBEN AM

9. DEZEMBER 1944



REICHSPATENTAMT

PATENTSCHRIFT

Nr 746 203

KLASSE 24e GRUPPE 11.03

P 80976 V/24e



Erwin Komenda in Korntal, Württ.,



ist als Erfinder genannt worden

Dr.-Ing. h. c. F. Porsche K.-G. in Stuttgart-Zuffenhausen

Gaserzeuger, insbesondere für Kraftfahrzeuge, mit einem kippbaren, auf einem Träger sitzenden drehbaren Rost

Patentiert im Deutschen Reich vom 30. Juni 1940 an

Patenterteilung bekanntgemacht am 16. November 1944

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung vom 20. Juli 1940 ist die Erklärung abgegeben worden, daß sich der Schutz auf das Protektorat Böhmen und Mähren erstrecken soll

Die Erfindung betrifft einen Gaserzeuger, insbesondere für Kraftfahrzeuge, zum Betrieb mit Holz o. dgl., mit einem zwecks Reinigung um eine waagerechte Achse kippbaren, auf einem Träger sitzenden drehbaren Rost.

5 Gemäß der Erfindung ist der Rost mit einer Rüttelvorrichtung gekuppelt, und die Kuppelungsstelle liegt in oder dicht an der Kippachse des Rostträgers und damit des auf diesem mittels eines in der Achse des Gaserzeugers liegenden Zapfens drehbar gelagerten Rostes.

10 Hierdurch soll erreicht werden, daß der Bauaufwand für die Rüttelvorrichtung möglichst verringert und das Reinigen der ganzen Rostfläche erleichtert werden. Als Rüttelvorrichtung kann dann beispielsweise eine um 15 eine lotrechte, im Gaserzeugermantel liegende

Achse schwenkbare Stange dienen, die in einen am Rost befestigten, nach unten offenen Bügel eingreift. Dieser Eingriff bleibt gewahrt, wenn der ganze Rost zum Zweck des Reinigens gekippt wird, ohne daß es hierzu eines Aufwandes bedürfte. 20

Bei einem Gaserzeuger, bei dem eine Reinigungsöffnung im Gaserzeugeraußenmantel auf der der Kippachse gegenüberliegenden Seite vorgesehen ist, ist es vorteilhaft, die Kippachse des Rostes und damit auch den Ort der Kupplung zwischen Rüttelglied und Rost vom Rostumfang gegen dessen Mitte zu rücken. Hierdurch ergeben sich zum Reinigen des nach unten gekippten Rostes auch bei der besonders bei einem Gaserzeuger für Kraftfahrzeuge erwünschten geringen Bauhöhe sehr günstige Verhältnisse. 25 30 35

Der Gegenstand der Erfindung ist in der Zeichnung an Hand eines Ausführungsbeispiels erläutert, und zwar zeigt diese in

Fig. 1 einen Hauptschnitt durch den Unter-
5 teil eines Gaserzeugers für ein Kraftfahr-
zeug, in

Fig. 2 eine Draunersicht des Gaserzeugers
bei abgenommenem Boden, teilweise im waage-
rechten Schnitt nach der Ebene II-II der
10 Fig. 1, und in

Fig. 3 einen Ausschnitt aus Fig. 1 in un-
gefähr natürlicher Größe.

Der Gaserzeugeraußenmantel 3 ist mit
einer der Entaschung dienenden, verschleiß-
15 bar ausgebildeten Reinigungsöffnung 4 ver-
sehen. Am unteren Ende des Schachtinnen-
mantels 1 sitzt der Rost 2, der in seiner Mitte
mittels eines in der Längsachse *A-A* des Gas-
erzeugers angeordneten Zapfens 5 in einem
20 dreiarmigen Träger 6 drehbar gelagert ist.
Der Träger 6 greift an der an der Reinigungs-
öffnung 4 liegenden Seite mittels eines
Hakens 7 in eine am Schachtmantel 1 aufge-
hängte Öse 8 ein und ist an der gegenüber-
25 liegenden Seite mittels zweier Winkelstücke 9
in am Schachtmantel 1 angeschweißte, der La-
gerung des Rostes 1 dienende Tragstücke 10
eingehängt. Am Rost 2 ist ein nach unten
offener Bügel 11 angeschweißt, der die um
30 eine lotrechte, nahezu im Gaserzeugermantel 3
liegende Achse *B-B* um einen bestimmten
Winkel schwenkbare Rüttelstange 12 von oben
aus an der Stelle *K* umgreift und hierdurch
das Rütteln des Rostes 2, d. h. dessen Schwen-
35 ken um die Achse *A-A*, um einen gewissen
Winkel ermöglicht, und zwar bis in die in
Fig. 2 strichpunktiert angedeuteten Endstel-
lungen. Die Anordnung der Winkelstücke 9
und der Tragstücke 10, die zusammen die
40 Kippachse *C-C* des Rostes 2 bestimmen, ist in
erfindungsgemäßer Weise derart gewählt, daß
diese Achse mit der Kupplungsstelle *K* fast
zusammenfällt, und zwar, wie aus Fig. 2 er-

sichtlich, bis zu den Endstellungen des Bü-
gels 11 bzw. der Rüttelstange. Dadurch bleibt
45 der Bügel 11 mit der Rüttelstange 12 auch
dann stets in Eingriff, wenn der Rost 2 nach
Aushängen des Hakens 7 aus der Öse 8 nach
unten gekippt wird, wie dies in Fig. 1 strich-
punktiert angedeutet ist. Dadurch, daß die
50 Kippachse *C-C* vom Rostumfang weg gegen
die Rostmitte zu gerückt ist, selbstverständ-
lich zusammen mit der Kupplungsstelle *K*, er-
gibt sich bei gekipptem Rost zwischen ihm und
dem unteren Ende des Schachtmantels 1 ein
55 besonders großer Spalt, der die Reinigung der
Rostfläche sehr erleichtert.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Gaserzeuger, insbesondere für Kraft-
60 fahrzeuge, zum Betrieb mit Holz o. dgl.,
mit einem zwecks Reinigung um eine
waagerechte Achse kippbaren, auf einem
Träger sitzenden drehbaren Rost, dadurch
gekennzeichnet, daß der Rost (2) mit einer
65 Rüttelvorrichtung (12) gekuppelt ist und
die Kupplungsstelle (*K*) in oder dicht an
der Kippachse (*C-C*) des Rostträgers (6)
und damit des auf diesem mittels eines in
der Achse (*A-A*) des Gaserzeugers liegen-
70 den Zapfens (5) drehbar gelagerten Rostes
liegt.

2. Gaserzeuger nach Anspruch 1, da-
durch gekennzeichnet, daß bei Vorsehung
einer Reinigungsöffnung (4) im Gaser-
75 zeugeraußenmantel auf der der Kippachse
(*C-C*) gegenüberliegenden Seite die Kipp-
achse des Rostes (2) vom Rostumfang
gegen dessen Mitte zu gerückt ist.

Zur Abgrenzung des Erfindungsgegen-
standes vom Stand der Technik ist im Er-
teilungungsverfahren folgende Druckschrift in
85 Betracht gezogen worden:

deutsche Patentschrift Nr. 662 029.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

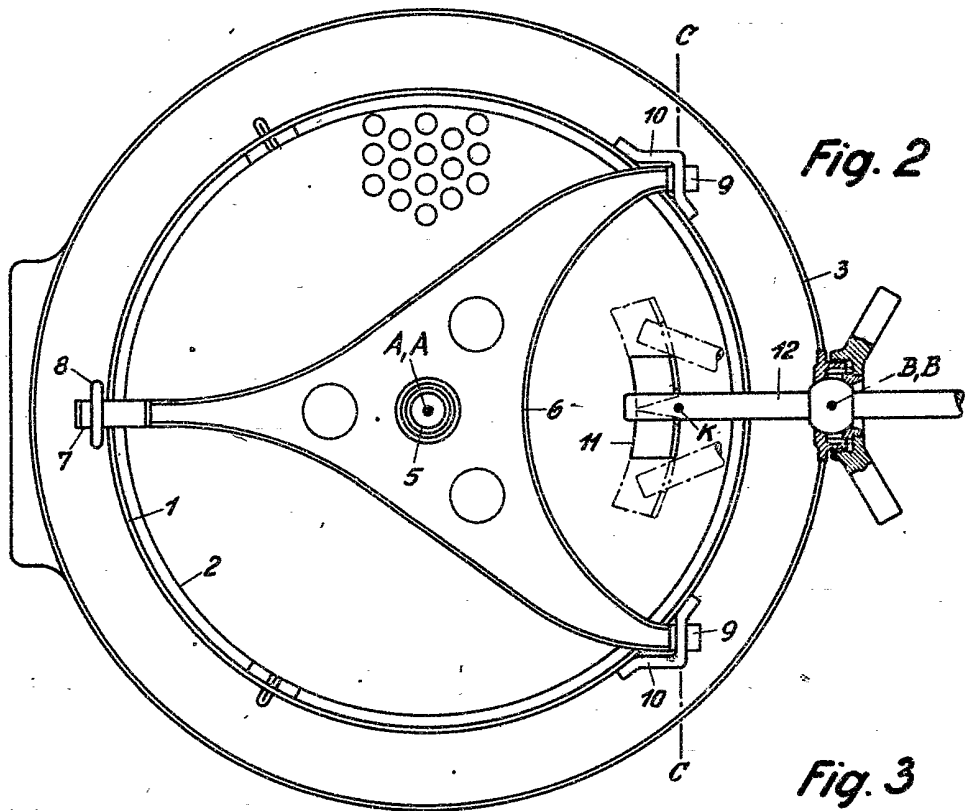


Fig. 2

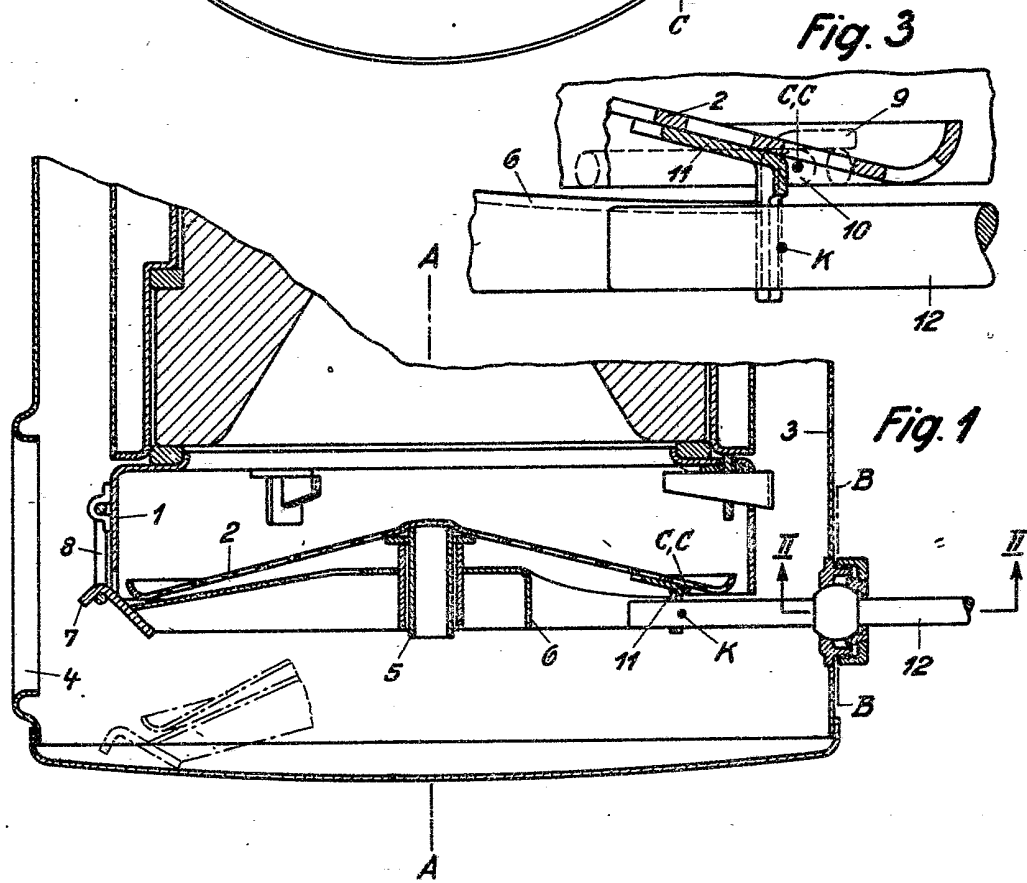


Fig. 3

Fig. 1